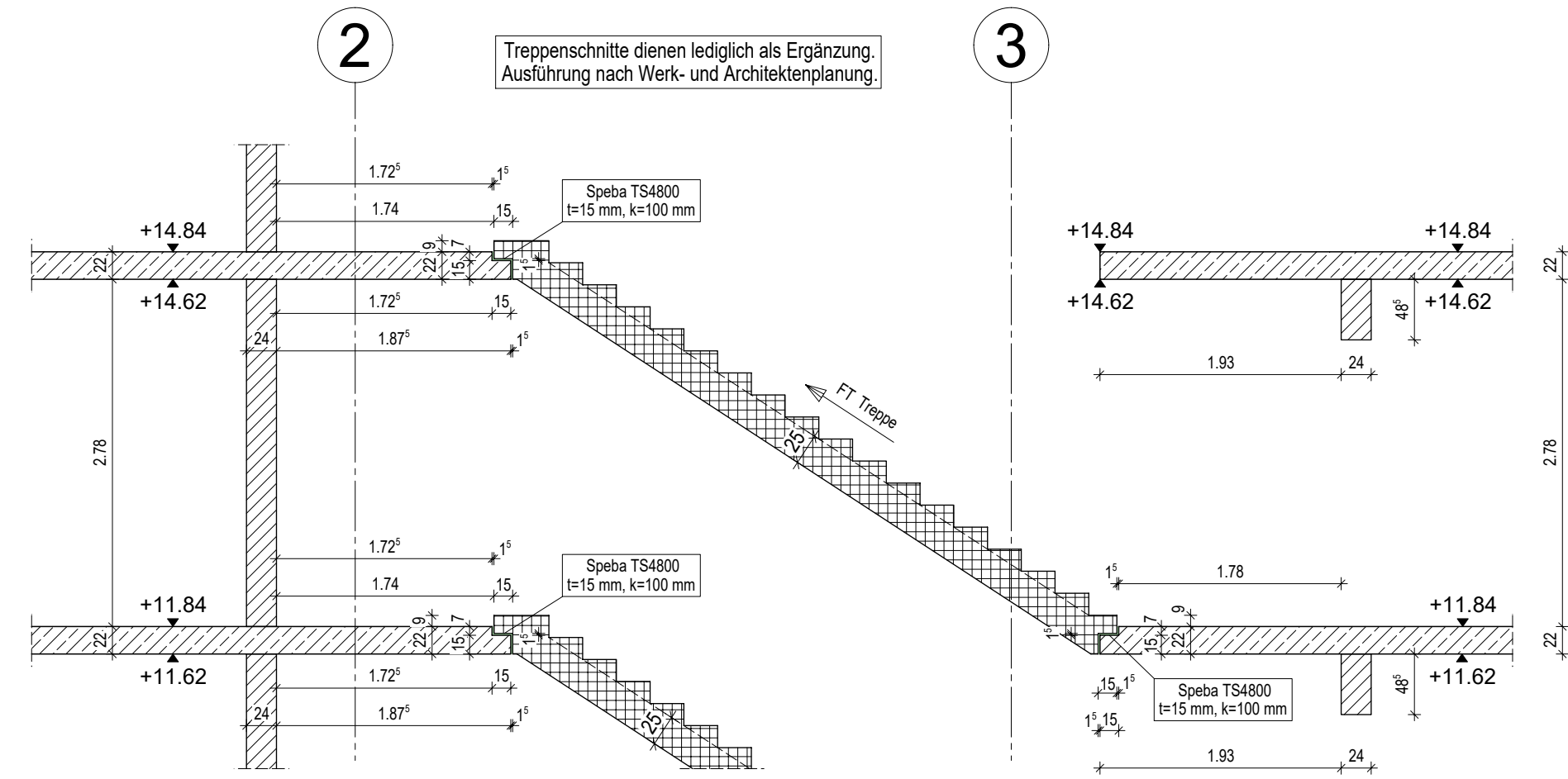


Schalplan - 4. Obergeschoss - Haus 2, Achse B - E' / 1 - 5

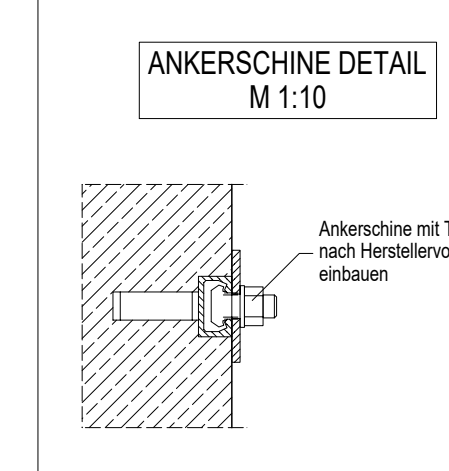
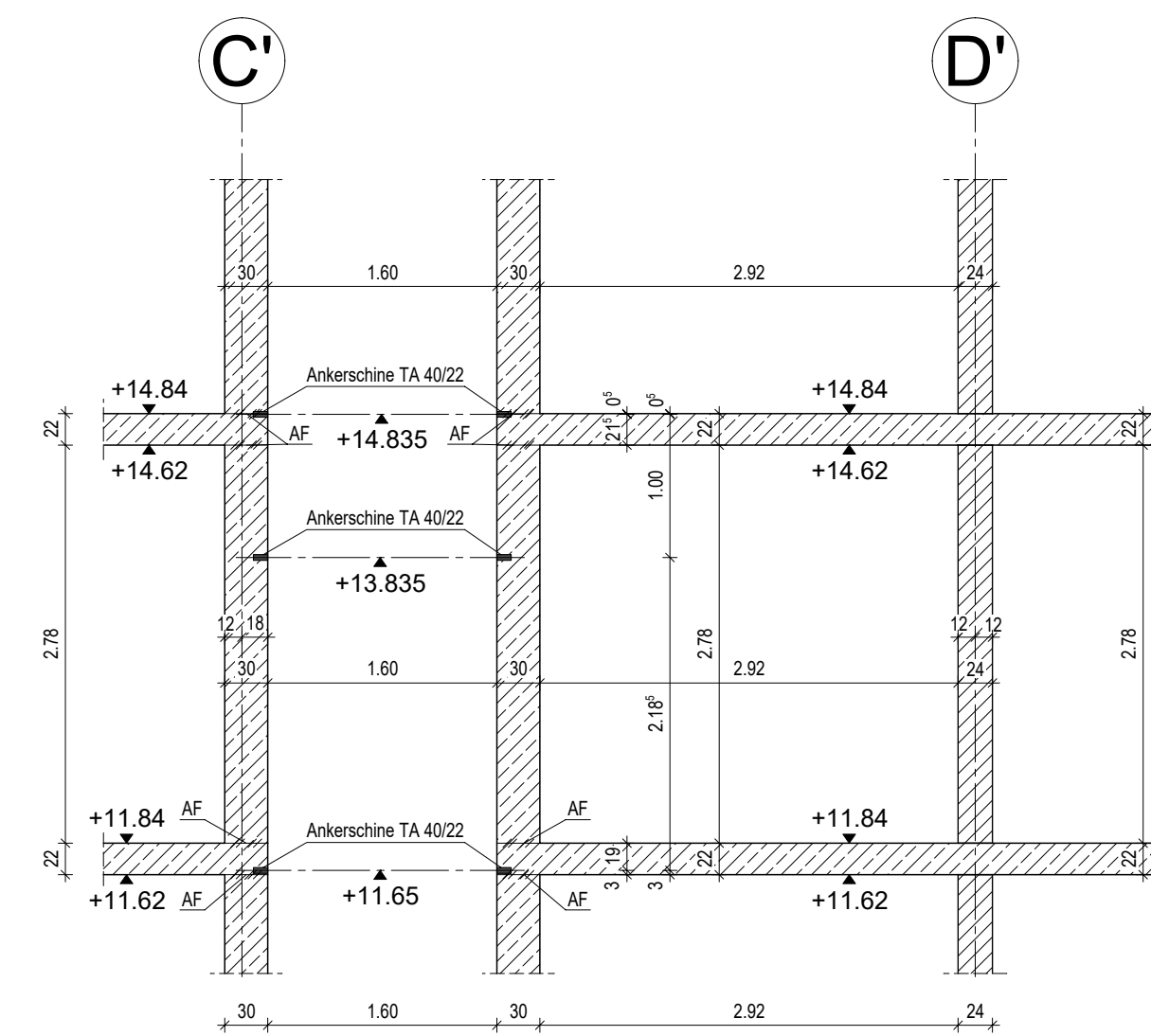
Grundriss.....M 1:50



Schnitt 1 - 1.....M 1:50



Schnitt 2 - 2.....M 1:50



Schöck Dorn Typ

01. Dorn SLD 220

Schöck Isokorb Typ

Baikorn Typ 1

01. T Typ D-MM4-VY2-REI120-CV35-X80-H220-5.0

02. T Typ K M8-V1-REI120-CV35-X80-H220-6.0

03. T Typ D-MM5-VY3-REI120-CV35-X80-H220-5.0

14. T Typ K M14-V1-REI120-CV35-X80-H220-6.0

Baikorn Typ 2

04. T Typ D-MM4-VY2-REI120-CV35-X80-H220-5.0

05. T Typ K M8-V1-REI120-CV35-X80-H220-6.0

14. T Typ K M14-V1-REI120-CV35-X80-H220-6.0

Baikorn Typ 3

06. T Typ K-M8-V1-REI120-CV35-X80-H220-6.0

07. T Typ K-M12-V2-REI120-CV35-X80-L500-H220

08. T Typ Q-P-V10-REI120-X80-L500-H220-5.0

09. T Typ Q-P-Z-VY9-REI120-X80-L400-H220-5.0

10. T Typ Q-VV12-REI120-X80-H220-5.0

11. T Typ K-M9-V1-REI120-CV35-X80-H220-6.0

14. T Typ K M14-V1-REI120-CV35-X80-H220-6.0

15. T Typ Q-V12-REI120-X80-H200-5.0

Baikorn Typ 4

12. T Typ D-MM5-VY3-REI120-CV35-X80-H220-5.0

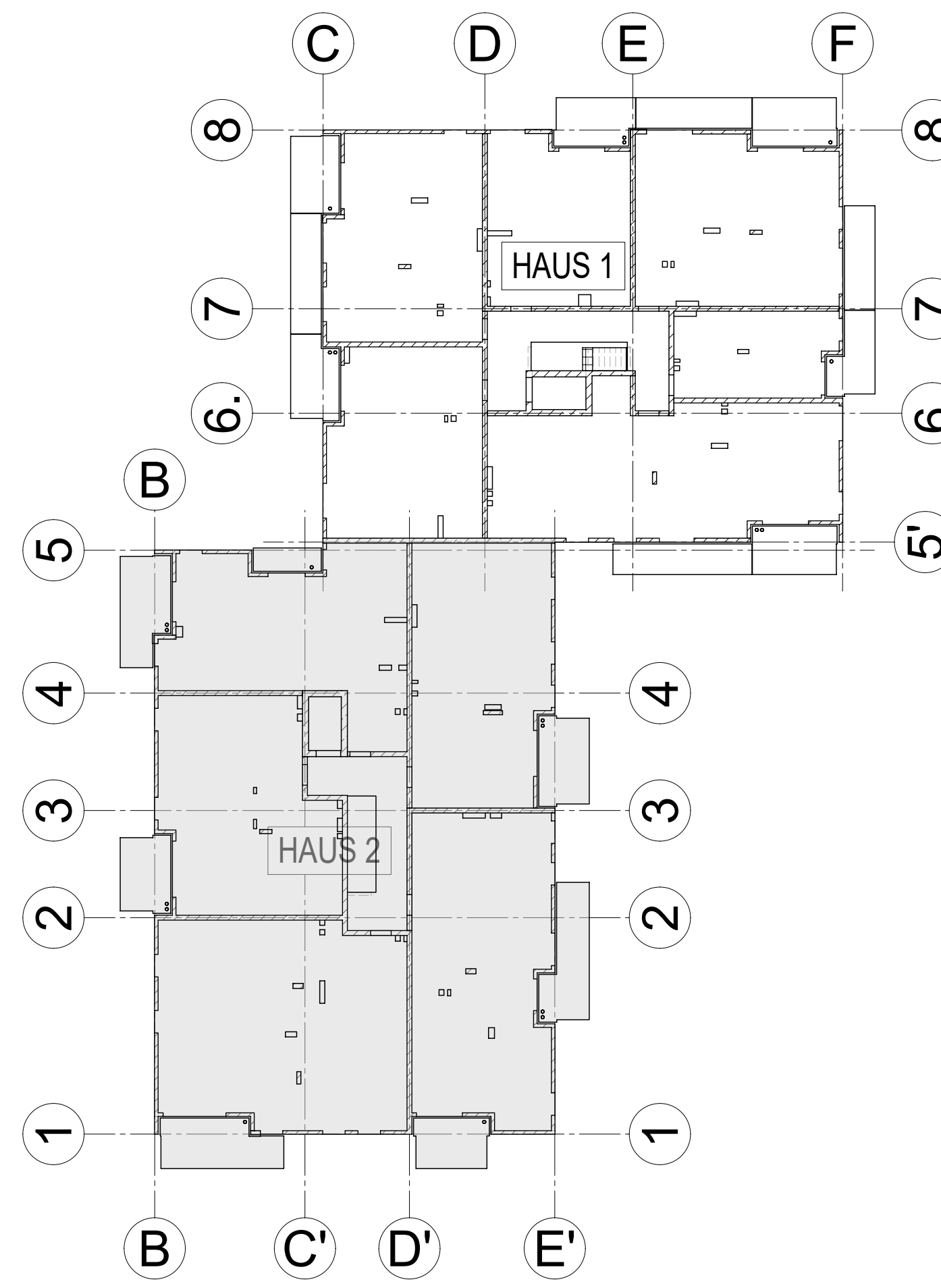
14. T Typ K M14-V1-REI120-CV35-X80-H220-6.0

15. T Typ Q-V12-REI120-X80-H200-5.0

Baikorn Typ 5

13. T Typ D-MM2-VV1-REI120-CV35-X80-H220-5.0

Übersicht.....M 1:250



Dieser Plan gilt unter Beachtung aller nachstehenden Ausführungsanweisungen sowie in Verbindung mit der entsprechenden Schalplanung und den Ausführungsplänen der Objektplanung

- Alle Maße sind vor Baubeginn fertig zu überprüfen! Bei Unstimmigkeiten sind Bauleitung und Architekt sofort zu informieren.
- Alle schraffierten Bereiche sind nach Leistungsverzeichnis und Architektplan einzuschalen und herzustellen.
- Angaben zu Oberflächenqualität und Kartierungen der Betonmengen sind den Architektplänen zu entnehmen.
- Die exakte Lage der Kantenlagen, Fugenstellen und Fugenabstände ist vom AN herzustellen (Herstellangaben beachten).
- Die angegebenen Dimensionen und Lagen der TGA-Planung sind einzuhalten. Abweichungen bedürfen immer der Freigabe des Statikers und des Architekten, diese sind in der Konzeptabklärung für schraffierte Einbauelemente festzulegen.
- Genaue Angaben über Installationshöhe, Schicht, Füllhöhe etc. sind den statischen Bauplan geprüften Plänen der jeweiligen Fachgenossenschaft (TGA) zu entnehmen.
- Anmerkungen, Fundamente, Stützbohlen, Einbauelemente und Einbauelemente für Leertore siehe jeweilige Ausführungs- bzw. Montagepläne der ausführenden Firmen.
- Alle Einbauelemente und Durchdringungen im Aufzugsbereich sind nach Angabe des Aufzugsplaners bzw. Herstellers einzubauen.
- Für die Ausführung der Schalung ist die Schalungshöhe und die DIN 1185 bzw. DIN 1186 zu beachten.
- Genaue Lage des NT-Mauerwerks nach Architektplan. Demzufolge ist die Angabe der Mauerwerksprofile nachzusehen.
- Nichttragende Mauerwerkswände (NT-MW) und nichttragende Stahlbetonwände (NT-BW) sind mit einer Fuge von 2 cm von der tragenden Decke / Unterzug zu trennen. Die Fugen sind nach Angabe des Architekten herzustellen.
- Tragende Mauerwerkswände sind mit Mauerwerkswänden (z.B. 20 cm) an Betonstützen anzuschließen.
- Nichttragende Stahlbetonwände (NT-BW) oder Stahlbetonwände (ST-BW) sind mit einer Fuge von 2 cm von der tragenden Decke / Unterzug zu trennen. Die Fugen sind nach Angabe des Architekten herzustellen.
- Tragende Mauerwerkswände dürfen die statische Funktion gemäß statischen Nachweis nicht überschreiten.
- Auflage für Rollkästen sowie Auslagerung für Gurtbänder und Auslagerung für die Mauerwerkswände siehe Architektplan.
- Bewehrung der Fundamente und Bodenplatte nur auf plan abgegebener Stützbohlenhöhe h = 5 cm Magerbeton verlegen. Das soll sicherstellen, dass die Betonoberfläche für die untere Lage auf 3,5 cm nicht weiter darf.
- Zwischen der Stützbohlenhöhe und dem Kernbetonbereich der Fundamente / Bodenplatte ist eine 2-lagige PE-Folie einzulegen.
- Besondere Maßnahmen zur Abdichtung der Kanten sind ggf. den geordneten Plänen und Details der Fachfirma zu entnehmen.
- Die Fundamente sind bis auf tragfähigen Boden gemäß Bodengutachten mit Magerbeton zu verfüllen. Unterwändige Grundgrößen der Fundamente sind mit Magerbeton gemäß Bodengutachten unter 45° abzuhängen.
- Nichttragende Mauerwerkswände sind den Vorgaben der Architektur zu entnehmen.
- Magerbetonoberflächen in Kellern unterhalb der Fundamente in Kellern an die 2. OG sind in 30° vorzustreichen.
- Längen der Auslastungsbohrungen müssen je nach OK klar festgelegt werden. Mindestabstände in Kellern 40 cm.
- Die Einbauelemente der Fundamentenverbindungen der Bodenplatte in die Kellertiefe sind in der Kellertiefe von 25 cm beträgt.
- Die Fundamente sind bis auf tragfähigen Boden gemäß Bodengutachten mit Magerbeton zu verfüllen. Bei dem Bodengutachten sind die genauen Lagen der Kellertiefe vor Ort abzustimmen. Falls Kellertiefe nicht abgestimmt werden kann, müssen zusätzliche bzw. höhere Magerbetonverfüllung ausgeführt werden.
- Angaben sind die statisch erforderlichen Fundamenthöhen nach Angabe der Statik nach 25 Bodenplatten.
- Die Fundamente sind bis auf tragfähigen Boden gemäß Bodengutachten mit Magerbeton zu verfüllen. Unterwändige Grundgrößen der Fundamente sind mit Magerbeton gemäß Bodengutachten unter 45° abzuhängen.
- Die Fundamente sind bis auf tragfähigen Boden gemäß Bodengutachten mit Magerbeton zu verfüllen. Unterwändige Grundgrößen der Fundamente sind mit Magerbeton gemäß Bodengutachten unter 45° abzuhängen.

Die Angaben der Halbbreite sind informativ. Die genaue Ausführung ist der Werk- und Montageplanung der Fertigfirma zu entnehmen.

BETONGÜTE DER BAUTEILE DIN EN 1992-1-1

GÜTEKLASSE DER BAUTEILE

BETONSTAHL

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETONGÜTE DER BAUTEILE

DIN EN 1992-1-1

GÜTEKLASSE DER BAUTEILE

BETONSTAHL

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETONGÜTE DER BAUTEILE

DIN EN 1992-1-1

GÜTEKLASSE DER BAUTEILE

BETONSTAHL

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETONGÜTE DER BAUTEILE

DIN EN 1992-1-1

GÜTEKLASSE DER BAUTEILE

BETONSTAHL

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON

BETON